

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **65 (1950)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

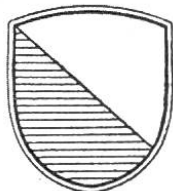
<http://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS
Für das ganze Jahr Fr. 5.— einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats



EINRÜCKUNGSGEBÜHR
Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: Volksschullehrer. Dienstaltersgeschenke. — Kantonsschule. Offene Lehrstellen. — Sekundarschülerstipendien. — Vorkurs Oberseminar. — Vorlesungen über Stimm- und Sprachstörungen. — Lesebücher für die Sekundarschule. — Staatsbeiträge an Einrichtungen für Unterrichtsfilm. — Schulwandkarten der Schweiz. — Blindgänger. — Schweiz. Lehrerbildungskurs für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung. — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — Verschiedenes. — Literatur. — Promotionen. — Preisverzeichnis der obligatorischen und empfohlenen Lehrmittel.

Beilage: Sonderheft Pro Infirmis für die Lehrer der Volksschule (mit Ausnahme derjenigen der Städte Zürich und Winterthur).

Volksschullehrer. Dienstaltersgeschenke.

Gemäss § 7 der Vollziehungsverordnung zum Lehrerbesoldungsgesetz vom 31. Oktober 1949 wird dem Lehrer für treue Tätigkeit im Schuldienst auf Ende des Schuljahres, in dem er das 25. und das 40. Dienstjahr vollendet, ein Dienstaltersgeschenk in der Höhe eines Monatsbetroffnisses des staatlichen Anteils am Grundgehalt, für Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen jedoch mindestens Fr. 400.— ausgerichtet.

Aus der erwähnten Bestimmung ergibt sich, dass bei der Ausrichtung des Dienstaltersgeschenkes lediglich der an öffentlichen zürcherischen Schulen geleistete Dienst berücksichtigt werden darf. Dienste an Privatschulen im Kanton

Zürich oder ausserkantonale Schuldienste können nur bei der Festsetzung der Besoldung, nicht aber bei der Ausrichtung eines Dienstaltersgeschenkes angerechnet werden.

Zürich, den 20. März 1950.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonsschule Zürich.

Offene Lehrstellen.

Am Literargymnasium sind folgende Lehrstellen zu besetzen:

Eine Lehrstelle für Deutsch (event. in Verbindung mit einem andern Fach) auf den 15. Oktober 1950 event. 15. April 1951;

eine Lehrstelle für Mathematik (event. in Verbindung mit Physik) auf den 15. Oktober 1950.

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe beibringen. Bewerber mit Gymnasialmaturität Typus A oder B erhalten bei beiden Stellen den Vorzug.

Vor der Anmeldung haben die Bewerber vom Rektorat des Literargymnasiums, Schönberggasse 7, Zürich 1, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Die Anmeldungen sind der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Amtshaus Walchetur, Zürich 1, bis zum 30. April 1950 schriftlich einzureichen.

Zürich, den 15. März 1950.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonsschule Winterthur.

Offene Lehrstellen.

An der Kantonsschule Winterthur sind auf den 16. Oktober 1950 zu besetzen:

1. eine Lehrstelle für Deutsch (Hauptfach) und
Geschichte (Nebenfach)
oder Geschichte (Hauptfach) und
Deutsch (Nebenfach)
2. eine Lehrstelle für Biologie und Chemie.

Die Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines andern gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Winterthur (Gottfried Kellerstrasse 2) schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Anmeldungen sind bis zum 22. April 1950 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetur, Zürich 1, schriftlich einzureichen.

Zürich, den 20. März 1950.

Die Erziehungsdirektion.

Sekundarschülerstipendien.

Die Gesuche der Sekundarschulpflegen um Gewährung staatlicher Stipendien für das Schuljahr 1949/50 an bedürftige, strebsame Schüler der III. Sekundarklassen und der III. Versuchsklassen auf werktätiger Grundlage werden im Sinne von § 4 des Gesetzes über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 und der §§ 53 und 54 der Vollziehungsverordnung vom 15. April 1937 in folgendem Umfange berücksichtigt:

Stipendium je	Fr. 70.—	Fr. 80.—	Fr. 90.—
Schüler	89	61	165
Total für 315 Schüler Fr. 25 960.—.			

Die Zuteilung der staatlichen Stipendien wird an die Bedingung geknüpft, dass der mit einem Stipendium bedachte Schüler bis zum Schluss des Schuljahres in der Schule verbleibe und dass aus der Schulkasse ein Beitrag, der minde-

stens die Hälfte der Staatsleistung zu betragen hat, für Stipendien ausgesetzt werde. Die vom Staate zugesprochenen Stipendien sind ungeschmälert auszurichten; es ist nicht zulässig, die Beiträge ganz oder teilweise andern Schülern zuzuwenden. Dagegen können die Leistungen der Schulgemeinde auch Schülern verabreicht werden, die kein Staatsstipendium erhalten.

Zürich, den 20. März 1950.

Die Erziehungsdirektion.

Anmeldung für den Vorkurs des kantonalen Oberseminars.

Der Vorkurs ergänzt die an der Mittelschule erworbene allgemeine Bildung durch vermehrte Pflege der Kunstfächer (Handarbeit, Zeichnen, Schreiben, Singen) und eine Einführung in pädagogische Fragen. Er ermöglicht damit den Abiturienten der Maturitätsmittelschulen den Anschluss an die Ausbildung der von den Unterseminarien direkt ans Oberseminar übertretenden Kandidaten, so dass am Oberseminar von Anfang an auf gemeinsamer Grundlage weiter gearbeitet werden kann. Als ausserordentliche Massnahme zur Behebung des Lehrermangels hat der Erziehungsrat beschlossen, dass ausser den Absolventen der Lehramtsabteilung der Kantonschule Winterthur auch Abiturienten anderer kantonalzürcherischer und städtischer, eventuell auch nichtzürcherischer kantonaler und städtischer Maturitätsmittelschulen zur freien Bewerbung in den Vorkurs zugelassen werden.

Der Vorkurs 1950 beginnt wie üblich mit dem Wintersemester 1950/51. Die Anmeldungen sind bis 31. Mai 1950 der Direktion des Oberseminars einzureichen.

Der Anmeldung sind beizulegen:

1. Handgeschriebener, ausführlicher Lebenslauf.
2. Personalien (Formulare auf der Kanzlei des Oberseminars).
3. Die Semesterzeugnisse der Mittelschule.
4. Das Maturitätszeugnis, sofern die Reifeprüfung schon bestanden ist, sowie eine besondere Empfehlung des Rektors für die Eignung zum Lehrerberuf.

5. Ein ärztliches Zeugnis des Schularztes des Oberseminars über die Eignung zum Lehrerberuf. (Formulare auf der Kanzlei des Oberseminars. Untersuchung und Aufgebot durch den Schularzt.)
6. Ausweise über den eventuellen Besuch des Gesang-, Musiktheorie-, Turn-, Zeichen- und Instrumentalunterrichts, über den Besuch eines physikalischen oder chemischen Praktikums, sofern diese Ausweise nicht schon durch die Semesterzeugnisse oder durch das Maturitätszeugnis erbracht werden.

Zürich, den 13. März 1950.

Die Direktion des Oberseminars.

Vorlesung über Stimm- und Sprachstörungen.

Der Lehrerschaft wird der Besuch der im Rahmen der Vorlesungen des Heilpädagogischen Seminars während des Sommersemesters 1950 an der Universität Zürich von P.-D. Dr. med. R. Luchsinger zu haltenden Vorlesung über «Anatomie, Physiologie der Stimm- und Sprachorgane und Sprachpsychologie» (für Nichtmediziner), Mittwoch, 14—16 Uhr, Ort: Phoniatrie, Zimmer Nr. 4, Ohrenklinik, Rämistrasse 100, Zürich 6, empfohlen. In der zweiten Stunde Vorstellung von sprachkranken Kindern und praktische Uebungsbehandlung.

Die Teilnehmer können eine Auditorenkarte in der Kanzlei der Universität beziehen und erhalten die gleichen Entschädigungen wie die Besucher des Abendkurses des HPS.

Zürich, den 20. März 1950.

Die Erziehungsdirektion.

An die Sekundarlehrerschaft des Kantons Zürich.

Von den Lesebüchern für die Sekundarschule, Erzählungen I. und II. Band, ist der I. Band vergriffen und kann nicht mehr geliefert werden. Der Vorrat des II. Bandes reicht noch für das Schuljahr 1950/51. Da die Begutachtung dieser Bücher eine Verzögerung erfahren hat und ein Neudruck voraussichtlich erst im Jahre 1951 eingeleitet werden

kann, so ist es angezeigt, zu den alten Beständen Sorge zu tragen und vorläufig keine alten Exemplare auszuschliessen.

Zürich, den 20. März 1950.

K a n t o n a l e r L e h r m i t t e l v e r l a g

Verabreichung von Staatsbeiträgen an die Einrichtungen für Unterrichtsfilm.

Die Einrichtungen des Unterrichtsfilmes werden nach den Grundsätzen des § 8 der Verordnung über die Einteilung der Schulgemeinden in Beitragsklassen vom 3. Oktober 1949 subventioniert. Subventionsberechtigt ist der Unterrichtsfilm-Projektor Typ Paillard «Donitard» samt Zubehör (zum heutigen Preis von Fr. 1143).

Im Interesse der Schonung der wertvollen und nur schwer ersetzbaren Unterrichtsfilme müssen für die Subventionierung folgende Bedingungen gestellt werden: Mit dem Anschaffungsbeleg ist eine Bestätigung einzureichen darüber, dass die sogenannte Stillstandsvorrichtung aus dem Apparat entfernt ist, sowie eine Erklärung, aus der hervorgeht, dass mindestens ein Lehrer der betreffenden Schule mit der Handhabung dieses Filmprojektionsapparates vertraut ist.

Wir machen die Interessenten darauf aufmerksam, dass die SAFU (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Unterrichtskinetographie) in der Lage ist, Filmprojektoren zu vermitteln, die allen diesen Anforderungen genügen. Die SAFU garantiert überdies während eines Jahres für die einwandfreie Funktion der vermittelten Apparate. Zudem leistet die SAFU aus einem speziellen Fonds bis auf weiteres einen zusätzlichen Beitrag von 10% an die Anschaffungskosten. Als Gegenleistung verlangt die SAFU lediglich, dass die Projektionsapparate bei örtlichen Einführungskursen für den Unterrichtsfilm den Organen der SAFU unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Bestellungen sind an das Sekretariat der SAFU, Sem-pacherstrasse 42, Zürich 32, zu richten. Dort können alle nähern Auskünfte eingezogen werden.

Zürich, den 20. Februar 1950.

D i e E r z i e h u n g s d i r e k t i o n .

Unentgeltliche Abgabe der Schulwandkarte der Schweiz an Volks- und Mittelschulen.

Schulbehörden, deren neuerrichtete Schulabteilungen noch nicht im Besitze der Schulwandkarte der Schweiz sind, werden darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Nachlieferung von Exemplaren mit der erforderlichen Begründung bis 4. Juni 1950 dem kantonalen Lehrmittelverlag eingereicht werden müssen. Dabei ist zu beachten, dass nur diejenigen Klassen die Karte unentgeltlich beanspruchen können, in denen der Unterricht in Vaterlandskunde erteilt wird. Karten, die im Laufe des Jahres unbrauchbar geworden sind, werden vom Bunde kostenfrei ersetzt, sofern die Defekte nicht durch unsorgfältige Behandlung entstanden sind. Das beschädigte Exemplar ist dem kantonalen Lehrmittelverlag vor dem 4. Juni mit einem Gesuch um Austausch zuzustellen.

Da die Stäbe der alten Karten wieder aufgefrischt und für die Anfertigung neuer Karten verwendet werden, sind sie mitzuliefern und nicht abzutrennen.

Bestellungen, die allfällig während des Jahres eingehen, können nicht ausgeführt werden.

Zürich, den 20. Februar 1950.

Die Erziehungsdirektion.

Blindgänger.

Die Ausbildung unserer Armee verlangt Schiessübungen aller Waffen mit scharfer Munition. Beim Schiessen und Werfen mit Sprenggeschossen aller Art (Granaten, Handgranaten usw.) kann es immer wieder vorkommen, dass Geschosse nicht oder nur teilweise detonieren: es entstehen Blindgänger, die für Menschen und Vieh eine Gefahr bedeuten. Die Armee sucht diese Gefahren nach Möglichkeit zu vermeiden. Die Truppe hat nach jedem Schiessen das Zielgelände nach Blindgängern abzusuchen. Sie verfügt in der Regel auch über Spezialisten für die Vernichtung und Unschädlichmachung von Blindgängern. Trotz diesen Massnahmen können Blindgänger

der Aufmerksamkeit der Truppe entgehen und später einmal zufällig von Zivilpersonen aufgefunden werden. Erkennen sie den Fund nicht als Blindgänger und vermeiden sie nicht jede Berührung, so laufen sie Gefahr, durch Detonation des Geschosses oder Geschossteiles verletzt oder getötet zu werden. Die Gefahr ist besonders gross für Kinder, die voll Entdeckerfreude und Neugierde den gefundenen Gegenstand aufheben und mit ihm spielen. Zur Vermeidung von Unglücksfällen hat das Eidgenössische Militärdepartement das 1945 herausgegebene Warnungsplakat neu bearbeitet und verteilt es wiederum an die Schulen, Polizeistationen und Sektionschefs im ganzen Land.

An die Lehrerschaft richten wir die dringende Bitte um Hilfe und Unterstützung durch Aushang des Plakates im Schulhaus an gut sichtbarer Stelle und durch Aufklärung der Kinder, Warnung vor Berührung und eingehende Weisung über das Verhalten bei Entdeckung eines Blindgängers.

Zürich, den 20. Februar 1950.

Die Erziehungsdirektion.

59. Schweiz. Lehrerbildungskurs für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung.

Der Schweizerische Verein für Handarbeit und Schulreform veranstaltet vom 10. Juli bis 5. August 1950 den 59. Schweiz. Lehrerbildungskurs in Montreux. Der Kurs steht unter der Oberaufsicht der Erziehungsdirektion des Kantons Waadt. Zur Durchführung gelangen:

		Kursgeld
1. Handarbeiten der Unterstufe:	17. Juli—5. August	Fr. 55.—
1.—4. Schuljahr, 3 Wochen	Leiter: Herr H. Kern, Basel	
2. Papparbeiten für die Mittelstufe:		
4.—6. Schuljahr, 4 Wochen	10. Juli—5. August	Fr. 80.—
	Leiter: Herr H. Kunz, Bern	
3. Papparbeiten, Fortbildungskurs:		
2 Wochen	10.—22. Juli	Fr. 48.—
	Leiter: Herr H. Hägi, Winterthur	
4. Holzarbeiten für die Oberstufe:		
7.—9. Schuljahr, 4 Wochen	10. Juli—5. August	Fr. 80.—
	Leiter: Herr A. Schneider, Wettingen.	

		Kursgeld
5. Metallarbeiten:	10. Juli—5. August	Fr. 80.—
7.—9. Schuljahr, 4 Wochen	Leiter: M. Bastian, Cully (VD).	
6. Schnitzen, Anfängerkurs:	24. Juli—5. August	Fr. 48.—
2 Wochen	Leiter: Herr Eberhard, Bischofszell.	
7. Modellieren:	10.—15. Juli	Fr. 35.—
1 Woche	Leiter: Herr A. Tobler, Herisau.	
8. Arbeitsprinzip Unterstufe:	10.—22. Juli	Fr. 40.—
1.—3. Schuljahr, 2 Wochen	Leiter: Herr J. Menzi, Zürich.	
9. Arbeitsprinzip Mittelstufe:	24. Juli—5. August	Fr. 40.—
4.—6. Schuljahr, 2 Wochen	Leiter: Herr M. Schibli, Aarau.	
10. Arbeitsprinzip Oberstufe:	10.—22. Juli	Fr. 40.—
7.—9. Schuljahr, 2 Wochen	Leiter: Herr K. Schlienger, Basel.	
11. Heimatkunde :	17.—22. Juli	Fr. 35.—
5.—8. Schuljahr, 1 Woche	Leiter: Herr J. Wahrenberger, Rorschach.	
12. Physik — Chemie:	10.—22. Juli	Fr. 45.—
7.—9. Schuljahr, 2 Wochen	Leiter: Herr P. Eggmann, Neukirch.	
13. Biologie:	24. Juli—5. August	Fr. 45.—
7.—9. Schuljahr, 2 Wochen	Leiter: Herr Dr. Loosli, Belp.	
14. Muttersprachlicher Unterricht:	10.—15. Juli	Fr. 35.—
5.—9. Schuljahr, 1 Woche	Leiter: Herr C. A. Ewald, Liestal.	
15. Muttersprachlicher Unterricht:	10.—15. Juli	Fr. 35.—
Sekundar- und Mittelschulen	Leiter: Herr A. Frey, Wildegg.	
16. Französisch an Abschlussklassen und Sekundarschulen:	24. Juli—5. August	Fr. 40.—
2 Wochen	Leiter: Herr Ph. Privat, Genf; Leiter: Herr H. Kestenholz, Baden.	
17. Schul- und Volksmusik:	31. Juli—5. August	Fr. 35.—
1 Woche	Leiter: Herr E. Villiger, Schaffhausen	
18. Wandtafelskizzieren:	17.—22. Juli	Fr. 35.—
1 Woche	Leiter: Herr H. Hunziker, Schaffhausen	
19. Zeichnen auf der Unterstufe:	24.—29. Juli	Fr. 35.—
1 Woche	Leiter: Herr H. Hess, Zürich.	
20. Technisches Zeichnen:	24. Juli—2. August	Fr. 38.—
1½ Wochen	Leiter: Herr R. Schaad, Biel	

Ausführliche Kursprospekte können beim Kursdirektor, Herrn Viktor Dentan, Schuldirektor, Montreux (Tel. Büro [021] 6 25 97, Privat [021] 6 23 39) bezogen werden.

Die Anmeldungen sind bis spätestens 15. April 1950 der Erziehungsdirektion des Wohnkantons einzureichen. Für weitere Auskünfte wende man sich an den Kursdirektor. Es ergeht an die Lehrerschaft sämtlicher Stufen die freundliche Einladung, an diesen Kursen teilzunehmen.

Die Erziehungsdirektion ist bereit, den im zürcherischen Schuldienst stehenden Lehrkräften an die Kosten, die ihnen aus dem Besuch des Fortbildungskurses erwachsen, einen angemessenen Beitrag zu leisten und ersucht die örtlichen Schulbehörden, den Teilnehmern aus ihren Gemeinden eine gleich grosse Unterstützung wie die kantonale Leistung zukommen zu lassen. Die Namen der Kursteilnehmer werden den in Frage kommenden Gemeinden bei Anweisung des Staatsbeitrages bekanntgegeben.

Zürich, den 20. März 1950.

Die Erziehungsdirektion.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Neue Lehrstellen. Auf Beginn des Schuljahres 1950/51 werden folgende Lehrstellen an der Primarschule definitiv errichtet:

Winterthur-Winterthur	1
Winterthur-Seen	1
Kloten	1

Auf Beginn des Schuljahres 1950/51 werden folgende Lehrstellen an der Primarschule auf die Dauer von zwei Jahren provisorisch errichtet:

Dietikon	1
Rickenbach	1
Feuerthalen	1

Auf Beginn des Schuljahres 1950/51 wird an der Primarschule Dietikon eine provisorische Lehrstelle definitiv erklärt.

Auf Beginn des Schuljahres 1950/51 wird an der Sekundarschule Winterthur-Oberwinterthur eine Lehrstelle definitiv errichtet.

Auf Beginn des Schuljahres 1950/51 wird an der Sekundarschule Winterthur-Altstadt eine Lehrstelle aufgehoben.

Dem Gesuch der Gemeindeschulpflege Zell zur Führung einer eigenen Arbeitsschulabteilung in Langenhard auf Beginn des Schuljahres 1950/51 wird entsprochen.

Arbeitsschule. Aufhebung. Die Arbeitsschule Lipper-
schwendi wird wegen zu geringer Schülerinnenzahl auf
Schluss des Schuljahres 1949/50 aufgehoben.

Primarlehrer. Patentierung. Als Primarlehrer wird pa-
tentiert: Oskar Glaus, geboren 1913, von Benken (SG), in
Zürich.

Stipendienrückerstattung. Eine ehemalige Arbeitslehre-
rin in Zürich übermittelte der Erziehungsdirektion den Be-
trag von Fr. 150.— als Rückvergütung der von ihr als Schü-
lerin eines Arbeitslehrerinnenkurses bezogenen staatlichen
Stipendien. Die Schenkung wird bestens verdankt und der
Betrag dem Stipendienfonds für die höheren Lehranstalten
des Kantons Zürich überwiesen.

Abgang von Lehrkräften.

Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb. Jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt auf
Primarlehrer.				
Zürich-Uto	Rauch, Sophie	1885	1905	30. 4. 1950
Zürich-Limmattal	Trachsler, Brigitt	1922	1944	30. 4. 1950
Horgen	Zogg, Anna	1919	1939	30. 4. 1950
Zürich-Zürichberg	Bänninger, Trudi	1923	1944	30. 4. 1950

Arbeitslehrerinnen.

Weisslingen	Gerber-Hubmann, Elisabeth (V.)	1926	1948	31. 1. 1950
	Nötzli-Weidmann, Elisabeth	1921	1944	30. 4. 1950

Haushaltungslehrerin.

Hombrechtikon und Uetikon a. S.	Heer, Emma	1924	1945	30. 4. 1950
------------------------------------	------------	------	------	-------------

Verwesereien.

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
Primarschule:		
Winterthur-Oberwinterthur	Geiger, Dora, von Wallisellen	1. 3. 1950
Arbeitsschule.		
Weisslingen (P. und S.)	Schmid, Heidi, von Zürich	20. 2. 1950

Vikariate im Monat März.

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeits- schule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. März	47	20	13	4	6	1	11	7	109
Neu errichtet wurden	24	72	3	2	14	1	4	—	120
	71	92	16	6	20	2	15	7	229
Aufgehoben wurden	28	29	3	—	12	—	4	—	76
Zahl der Vikariate Ende März	43	63	13	6	8	2	11	7	153

K = Krankheit M = Militärdienst U = Urlaub

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. W a h l von Prof. Dr. phil. Paul Karrer, von Teufenthal und Oberentfelden (AG) zum Rektor der Universität Zürich für die Amtsdauer 1950/52.

W a h l von Privatdozent Prof. Dr. Ambrosius von Albertini, geboren 1894, von Ponte-Campovasto (GR), zum ausserordentlichen Professor ad personam für Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie unter besonderer Berücksichtigung der Histopathologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich und als Direktor des Histopathologischen Institutes mit Amtsantritt auf den 16. April 1950.

W a h l von Privatdozent Prof. Dr. Max René Francillon, geboren 1899, von Lausanne, zum ausserordentlichen Professor für Orthopädie an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich mit Amtsantritt auf den 16. April 1950.

W a h l von Prof. Dr. Arnold Steiger, geboren 1896, von Flawil, bisher persönlicher Ordinarius für romanische Philologie, zum etatmässigen Ordinarius für das Gesamtgebiet der romanischen Philologie an der Universität Zürich mit Amtsantritt auf den 16. April 1950.

W a h l von Privatdozent Dr. Konrad Huber, geboren 1916, von Niederhasli (ZH) zum persönlichen ausserordentlichen Professor für romanische Philologie mit besonderer Berücksichtigung der italienischen Linguistik und der Wort- und Sachforschung in der romanischen Schweiz mit Amtsantritt auf den 16. April 1950.

W a h l von Privatdozent Prof. Dr. Arthur Grumbach,

geboren 1895, von La Côte-aux-Fées (NE) zum ausserordentlichen Professor ad personam für Hygiene und Bakteriologie mit besonderer Berücksichtigung der Bakteriologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich mit Amtsantritt auf den 16. April 1950.

H a b i l i t a t i o n von Dr. iur. Eduard Zellweger, geboren 1901, von Zürich und Trogen, an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich für Völkerrecht.

H a b i l i t a t i o n von Dr. med. Conrad Gasser, von Hallau (SH), geboren 1912, an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich für das Gebiet der gesamten Kinderheilkunde.

Gymnasium Zürich. Als Mitglied der Aufsichtskommission des kantonalen Gymnasiums Zürich an Stelle des verstorbenen Prof. Dr. med. August Hotz wurde auf den 2. März 1950 für den Rest der Amtsdauer 1947/51 der kantonalen Beamten und Angestellten gewählt: Dr. med. Ernst Kaiser, geboren am 16. November 1903, von Horgen, leitender Arzt des Krankenhauses Wädenswil.

Realgymnasium Zürich. Als Hauptlehrer am Realgymnasium Zürich werden auf eine Amtsdauer von sechs Jahren, beginnend am 16. April 1950, gewählt: Dr. Kurt Grob, geboren 1920, von Dinhard (ZH), für Chemie; Dr. Konrad Lobeck, geboren 1914, von Herisau (AR), für Französisch und Italienisch.

W a h l Philipp Haerle, geboren 1921, von Zürich, zum Hauptlehrer für Französisch und Italienisch auf eine Amtsdauer von sechs Jahren, beginnend am 16. April 1950.

Handelsschule. Prof. Dr. Albert Weber, geboren 1883, von Winterthur, wird auf den 15. April 1950 altershalber unter Verdankung der geleisteten Dienste als Hauptlehrer entlassen.

Unterseminar. **W a h l** Dr. Albert Tobler, geboren 1917, von Wolfhalden (AR), als Hauptlehrer für Chemie und Biologie am kantonalen Unterseminar in Küsnacht auf eine Amtsdauer von sechs Jahren, mit Amtsantritt am 1. Mai 1950.

Verschiedenes.

Das Jugend-Friedensblatt

„Zum Tag des guten Willens“

(Ausgabe vom 18. Mai 1950)

herausgegeben von der Erziehungskommission der Schweiz. Gesellschaft für die Vereinigten Nationen unter dem Patronat des Schweiz. Lehrervereins, des Katholischen Lehrervereins der Schweiz und des Schweiz. Lehrerinnenvereins, erscheint wiederum in anspruchloser Aufmachung, jedoch reich illustriert.

Ende 1948 haben die Vereinigten Nationen die Menschenrechte proklamiert — in einer ausserordentlichen Zeitlage, „gefährlich und schlimm“ wie die, welche 1291 zum Bund der Eidgenossen geführt hat. Der Idee der Menschenrechte nun ist das diesjährige Friedensheft gewidmet, das mannigfache Anregungen, in Wort und Bild, enthält zu Besprechungen dieses durchaus nicht leichten Stoffes auf allen Schulstufen, nicht nur anlässlich des 18. Mai, sondern auch das ganze Jahr hindurch. Auf diese heiligen Grundsätze, die in der Menschennatur wurzeln, haben Erziehung und Bildung unserer Kinder während der ganzen Jugend- und Entwicklungszeit hinzuweisen. Darum kommt der Ausgabe 1950 ganz besondere Bedeutung zu.

Bestellungen, möglichst rasch erbeten an Frl. E. Glättli, Eugen-Huberstr. 2, Zürich 48. Preis des Heftes 15 Rp., bei 1000 und mehr Exemplaren 14 Rp. Eine Probenummer wird der Lehrerschaft zugestellt.

Pro Infirmis.

Der heutigen Nummer liegt für die Abonnenten der Landgemeinden ein Sonderheft „Pro Infirmis“ bei, welches für das Schweizer Hilfswerk werben will. (Die Winterthurer Abonnenten erhalten die Nummer durch das städtische Schulamt, die stadtzürcherischen Lehrer können jederzeit unentgeltlich eine Nummer von der untenstehenden Adresse beziehen.)

Diesmal möchte Pro Infirmis vor allem bei den Kindern selbst Verständnis und Hilfsbereitschaft für ihre behinderten Kameraden wecken. Das Heft erzählt in kurzen Geschichten von Freud und Leid im Leben der infirmen Kinder und ist mit den anschaulichen Bildern zum Vorlesen und Besprechen geeignet. Nachbestellungen von Heften bei Bezug von mindestens 20 Exemplaren zu 10 Rp. solange Vorrat beim Zentralsekretariat Pro Infirmis, Kantonsschulstr. 1, Zürich 1.

Pro Infirmis hofft gerne, dass die Lehrerschaft nach Möglichkeit mithilft, schon beim Kinde eine positive Einstellung zum infirmen Menschen zu begründen und bittet auch um Unterstützung der diesjährigen Kartenspende. Wir haben viel getan für das Ausland: vergessen wir darüber unsere Schweizer Behinderten nicht!

Pro Infirmis.

Kurs für Leiter von Ferienkolonien und Wandergruppen.

In der Zeit vom 2. bis 6. April 1950 findet im Tessin der diesjährige Schweizer Wanderleiterkurs statt. Ausgewählte Referenten und Instruktoressen geben auf kurzweilige Art eine interessante Einführung in die Arbeit von Leiterinnen und Leitern von Ferienkolonien, Schulwanderungen und Wandergruppen. Diese Kurse erfüllen eine notwendige und wertvolle Aufgabe, die eng verknüpft ist mit dem gesamten Freizeitproblem unserer heranwachsenden Jugend. Kursprogramme sind erhältlich beim Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Zürich 8, Seefeldstrasse 8.

Cours de vacances pour l'étude du français à l'Université de Genève.

L'Université de Genève organise, comme ces années précédentes, des cours de vacances pour l'étude du français. Ces cours s'adressent spécialement aux maîtres et maîtresses de français en Suisse et à l'étranger, aux étudiants suisses et étrangers, ainsi qu'à toutes les personnes qui désirent se perfectionner dans la connaissance et la pratique du français.

Les cours comprennent:

1. Un cours général de langue française du 17 juillet au 7 octobre (en quatre séries de trois semaines).
2. Un cours spécial, réservé au maîtres et maîtresses de français, du 17 juillet au 12 août.
3. Un cours élémentaire de français du 17 juillet au 26 août (en deux séries de trois semaines). Si le nombre des étudiants est suffisant, la direction organisera une 3^{me} série: du 28 août au 16 septembre et une 4^{me} du 18 septembre au 7 octobre.

Une réduction de 30 % sur le montant des taxes des cours est accordé aux Confédérés de langue allemande, italienne ou romanche.

Literatur.

Jugendschriften und -Bücher.

Verzeichnis guter Jugendschriften (Kant. Lehrmittelverlag, Zürich 1949). Zweite Ergänzung. (Bitte ausschneiden und zu den betreffenden Klassen kleben!)

6. Schuljahr: Schocher B., Murmeli, Rotapfel-Verlag Erlenbach, illustriert, 95 S., Fr. 7.50.
7. Schuljahr: Ott E., Inges grosse Ferienfahrt, Albert Müller, Rüschlikon, 171 S. Fr. 10.—.
7. Schuljahr: Rieder H., Mira, die Schiffskatze, Reinhardt A.-G., Basel, 93 S. Fr. 5.50.
7. Schuljahr: Stevenson R. L., Die Schatzinsel, Atlantis Verlag, Zürich, 254 S. Fr. 11.—.
8. Schuljahr: Held K., Der Trommler von Faido, II. Band, Sauerländer & Co, Aarau, 281 S., Fr. 11.—.
9. Schulklasse: Pinkerton K., Silberfüchse, Albert Müller, Rüschlikon, 228 S. Fr. 11.—.
9. Schulklasse: Strub E., Lina Bögli, Schweizerspiegel Zürich, 47 S. Fr. 2.80.
- Zum Vorlesen: Franke F. R., Mein Inselparadies, Francke A.-G., Bern, 181 S. Fr. 14.80.

Die SJW-Hefte empfehlen wir der Beachtung der Bibliothekare, insbesondere als Klassenlesestoffe.

„La Suisse membre de l'Unesco“. Sonderabdruck des von Regierungsrat Camille Brandt verfassten und im Archiv für das Schweizerische Unterrichtswesen erschienenen Artikels. Zu beziehen durch die Schweizerische nationale Unesco-Kommission, Bern.

„Fest im Haus und im Kinderkreis“. Ein Wegweiser zu selbstgeschaffenen Freuden von Fritz Brunner. 210 Seiten. Preis gebunden Fr. 9.50. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Physikalische Apparate. Baupläne für die Volksschule. 24 lose Tafeln, mit Beschreibung des Arbeitsganges, deutsch und französisch. Preis Fr. 6.—. Verlag

Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform. Verkaufsstelle Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee.

Heftgestaltung. Eine Anleitung für die Schule von Hans Hunziker. 32 S. mit vielen Abbildungen. Preis Fr. 1.80. Verkaufsstelle Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee.

Universität Zürich.

Promotionen.

Die Doktorwürde wurde im Monat März 1950, gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend bezeichnete Dissertation, verliehen:

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

Doktor beider Rechte:

Truninger, Hansjörg, von Frauenfeld und Wiesendangen, Thurgau: „Die Freiheit des Staates bei der Vergabung öffentlicher Arbeiten und Lieferungen.“

Auer, Hans Georg, von Zürich und Hallau: „Der Insertionsvertrag.“

Zürich, 18. März 1950.

Der Dekan: G. W e i s s.

Von der Medizinischen Fakultät:

Doktor der Medizin:

Sarasin, Philibert, von Genf: „Le Plasmocytome. Etude de 37 cas de Zurich.“

Siegenthaler, Walter, von Langnau, Bern: „Klinische Beobachtungen im Verlaufe der Poliomyelitisepidemie 1946 an Hand der Fälle des Kinderspitals der Universität Zürich.“

Myers, Richard, von Washington, D. C. (USA): „Experimentelle hämoglobinerische Nephrose beim Meerschweinchen.“

Bodmer, André Robert, von Zürich: „Blut- und Knochenmarkuntersuchungen über die Urethan-Panmyelophthise bei Katzen.“

Hofmann, Paul, von Wetzikon (ZH) und Schlossrued (AG): „Zur Pathogenese und Therapie des vasomotorischen Kopfwehs mit Dihydroergotamin (DHE).“

Schmid, Christian, von Küblis und Jenaz: „Auslösung von Pyramidenreflexen mittels elektrischer Reizung beim Kinde.“

Zürich, 18. März 1950.

Der Dekan: F. S c h w a r z.

Von der Philosophischen Fakultät I:

Schweicher, Curt, von Trier, Deutschland: „Die Bildraumgestaltung, das Dekorative und das Ornamentale im Werke von Edouard Vuillard.“

Kempter, Lothar W., von Schaffhausen: „Ueber die stadtherrlichen Hoheitsrechte des Abtes von St. Gallen im Hoch- und Spätmittelalter.“

Wehrli, Hans, von Bischofszell, Thurgau: „Johann Melchior Schuler. Sein Wirken im glarnerischen Schul- und Armenwesen 1805—1814.“

Zürich, 18. März 1950.

Der Dekan: R. B e z z o l a.

Von der Philosophischen Fakultät II:

Hodler, Felix, von Gurzelen, Bern: „Untersuchungen über die Entwicklung von Sacralwirbel und Urostyl bei den Anuren. Ein Beitrag zur Deutung des anuren Amphibientypus.“

Schmid, Werner, von Baden und Ober-Ekrendingen, Aargau: „Analyse der letalen Wirkung des Faktors **lme** (letal-meander) von *Drosophila melanogaster*.“

Gysling, Hermann, von Zürich: „Murexid und ähnliche Verbindungen als Metallindikatoren.“

Zürich, 18. März 1950.

Der Dekan: E. H a d o r n.

Preis-Verzeichnis der obligatorischen und empfohlenen Lehrmittel.

a) Im Staatsverlag erscheinende Drucksachen

Lehrmittel Nr.	I. Obligatorische Lehrmittel für die Primarschule	Preis Fr.
1	Kägi & Klauser, Druckschrift-Fibel, 2. Schuljahr	—20
2	Kägi & Klauser, Lesebuch für das 2. Schuljahr	2.70
3	Kägi & Klauser, Lesebuch für das 3. Schuljahr	2.60
4	Gaßmann, Lesebuch für das 4. Schuljahr	2.40
5	Keller, Lesebuch für das 5. Schuljahr	2.70
6	Frei, Lesebuch für das 6. Schuljahr	3.—
7	Uebungsbuch zu den Lesebüchern 4.—6. Schuljahr (Sprachübungen; Sprachlehre; Fragen und Aufgaben zu den Realien; Wörterver- zeichnis; Lesefibel in deutscher Schrift)	2.80
8	Kern, Lesebuch 7. und 8. Klasse	3.40
9	Kern, Sprachlehre 7. und 8. Klasse	1.40
10	Gutersohn, Geographie 7. und 8. Klasse	2.70
11	Meierhofer, Hertli & Spieß, Naturkunde 7. und 8. Klasse	4.10
12	Hartmann, Geschichtslehrmittel 7. und 8. Klasse	—.—
13	Fibel in deutscher Schrift für das 5. Schuljahr	—50
14	Biblische Geschichte und Sittenlehre, 4. Schuljahr	1.70
15	Biblische Geschichte und Sittenlehre, 5. Schuljahr	1.70
16	Biblische Geschichte und Sittenlehre, 6. Schuljahr	1.70
17	Klaus, Rechenfibel 1. Schuljahr	1.20
18	Klaus, Wegleitung zur Rechenfibel	—50
19	Ungricht, Rechenbuch 2. Schuljahr	1.30
20	Ungricht, Wegleitung zum Rechenbuch 2. Schuljahr	—50
21	Bleuler, Rechenbuch 3. Schuljahr	1.60
22	Bleuler, Rechenbuch 3. Schuljahr, Lehrerheft	4.40
23	Honegger, Rechenbuch 4. Schuljahr	1.70
24	Honegger, Rechenbuch 4. Schuljahr, Lehrerheft	6.30
25	Honegger, Rechenbuch 5. Schuljahr	1.80
26	Honegger, Rechenbuch 5. Schuljahr, Lehrerheft	5.90
27	Honegger, Rechenbuch 6. Schuljahr	2.—
28	Honegger, Rechenbuch 6. Schuljahr, Lehrerheft	6.60
29	Ungricht, Rechenbuch 7. Klasse	2.50
30	Ungricht, Lehrerheft, Rechnen 7. Klasse	12.—
31	Ungricht, Rechenbuch 8. Klasse	2.—
32	Ungricht, Lehrerheft, Rechnen 8. Klasse	7.90

Lehrmittel	Preis
Nr	Fr.
33 Heller, Geometrische Aufgabensammlung 5. Schuljahr	—90
34 Heller, Geometrische Aufgabensammlung 6. Schuljahr	—60
35 Huber, Geometrie für die 7. und 8. Klasse	1.80
36 Schülerhandkarte des Kantons Zürich	2.30
37 Schulwandkarte des Kantons Zürich, an Schulen	87.—
an Privatschulen und Buchhandlungen	102.—
an Private	127.—
38 Gesangbuch für die Unterstufe	1.60
39 Gesangbuch für die Mittelstufe	3.60
40 Uebungsteil zum Gesangbuch Mittelstufe, Separatausgabe	1.—
42 Schulwandkarte, stumme Ausgabe	50.—

II. Obligatorische Lehrmittel für die Sekundarschule

101 Vögeli, Deutsches Sprachbuch	3.60
102 Deutsches Lesebuch, Erzählungen 1. Band (vergriffen)	—.—
103 Deutsches Lesebuch, Erzählungen 2. Band	3.90
104 Deutsches Lesebuch, Gedichte	3.30
105 Hösli, Eléments de langue française	3.30
106 Weiß & Schälchlin, Arithmetik und Algebra, I. Heft	2.30
107 Weiß & Schälchlin, Arithmetik und Algebra, I. Lehrerheft	8.70
108 Weiß & Schälchlin, Arithmetik und Algebra, II. Heft	2.—
109 Weiß & Schälchlin, Arithmetik und Algebra, II. Lehrerheft	10.—
110 Weiß & Schälchlin, Arithmetik und Algebra, III. Heft	2.80
111 Weiß & Schälchlin, Arithmetik und Algebra, III. Lehrerheft	14.—
112 Gaßmann & Weiß, Geometrie für die I. und II. Klasse	2.50
113 Gaßmann & Weiß, Geometrie für die I. und II. Klasse, Lehrerheft	6.—
114 Gaßmann & Weiß, Geometrie III. Heft	—.—
115 Gaßmann & Weiss, Geometrie III. Lehrerheft	—.—
116 Schälchlin, Geometrie für Mädchen	1.95
117 Schälchlin, Geometrie für Mädchen, Lehrerheft	2.70
Leitfaden für den Unterricht in der Naturkunde:	
118 I. Teil: Botanik, von Meierhofer	2.80
119 II. Teil: Zoologie, Anthropologie, von Meierhofer	4.40
120 III. Teil: Physik, von P. Hertli	2.80
121 IV. Teil: Chemie, Spieß	3.20
122 Gubler & Specker, Welt- und Schweizergeschichte	6.—
123 Geographielehrmittel	4.40
124 Atlas für Sekundarschulen	—.—

III. Obligatorische Lehrmittel für die Primar- und Sekundarschule

Lehrmittel	Preis
Nr.	Fr.
201 Eppler, Aus unserer Bibel	5.70
202 Flückiger, Die Schrift und ihre Gestaltung	4.20
203 Gesangbuch für die Sekundarschule und für die 7. und 8. Klasse der Primarschule	3.40
204 Hörler, Übungsteil zum Gesangbuch Oberstufe	1.80
205 Schülerhandkarte der Schweiz	2.—
206 Schillers Wilhelm Tell	1.—
207 Kochlehrmittel für den hauswirtschaftlichen Unterricht	2.20
208 Stricken und Häkeln	1.90
209 Mein Flickbuch	—.90
210 6 Tabellen für den Handarbeitsunterricht für Mädchen, aufgezogen .	21.—

IV. Verschiedenes

215 Ärztliche Schülerkarten	—.06
216 Kontrollzettel (gummiert), das Hundert	1.10
217 Zeugnisformulare für die Primarschule	—.65
218 Zeugnisformulare für die Arbeitsschule, das Stück	—.—
219 Zeugnisformulare für die Sekundarschule, das Stück	—.50
220 Zeugnisformulare für die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule . .	—.05
221 Ausweis für die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	—.06
222 Hörnli-Panorama	1.—
226 Schweizerische Mädchen-Turnschule, deutsche Ausgabe	5.30
227 Schweizerische Mädchen-Turnschule, französische Ausgabe	5.30
228 Absenzenverfügungen, Form. I—VIII, das Hundert	1.—
229 Festschrift der zürcherischen Schulen, Band I, Volksschule	8.—
Für Buchhandlungen	5.60
230 Festschrift der zürcherischen Schulen, Band II, Mittelschulen	6.—
Für Buchhandlungen	4.20
231 Festschrift der zürcherischen Schulen, Band III, Universität	10.—
Für Buchhandlungen	7.—
232 Gesetzessammlung für das Volksschulwesen	3.80
233 Naturschutz im Kanton Zürich	2.50
234 Rheinau, von Dekan Nieberl	1.—
Für Buchhandlungen	—.70
Bei Abnahme von 30 Stück	20.—
235 Überblick über die Zeitereignisse 1918—1942	—.60
Für Buchhandlungen	—.40
— Greuter, Stoffprogramm für den Zeichenunterricht	—.50

Lehrmittel Nr.		Preis Fr.
—	Lehrplan für die Volksschule des Kantons Zürich	1.—
—	Verzeichnis der Apparate für den Unterricht in Physik und Chemie	1.—
—	Kantonsschule, alte und neue, Radierungen von Oskar Weiß, je	1.—

V. Empfohlene Lehrmittel für höhere Schulen

a) Mittelschule

Schweiz. Schulatlas für Mittelschulen:

240	Deutsche Ausgabe , an Schulen und Buchhandlungen	17.—
241	Deutsche Ausgabe , an Private	22.—
242	Italienische Ausgabe , an Schulen und Buchhandlungen	17.—
243	Italienische Ausgabe , an Private	22.—
244	Viva la musica , Volksliederbuch für Mittelschulen	5.10

b) Fortbildungsschule

207	Kochlehrmittel für den hauswirtschaftlichen Unterricht	2.20
246	Buchführung für landwirtschaftliche Fortbildungsschulen	—80
247	Rechnen für landwirtschaftliche Fortbildungsschulen	2.30
248	Hauswirtschaftslehre	—.—

b) Ausserhalb des Staatsverlages erscheinende, vom Erziehungsrat als „obligatorisch“ oder als „empfohlen und subventioniert“ oder nur als „empfohlen“ bezeichnete Lehrmittel für die zürcherischen Volksschulen

(Bezug siehe unter Anmerkung, Seite 10)

I. Primarschule

<u>Empfohlen und subventioniert.</u>	Preis Fr.	Bezug bei
Lesekasten	1.80	Z. E. K.
Buchstaben in Druckschrift, je 100 St.	—38	Z. E. K.
Lesebücher für Spezialklassen und Anstalten für Schwachbegabte:		
„Bluemegärtli“, Lesebuch I	1.20	Schw. H.
„Sunneland“, Lesebuch II	1.20	Schw. H.
„Meine Welt“, Lesebuch III	2.50	Schw. H.
„Wandern und Schauen“, Lesebuch IV	2.75	Schw. H.
„Heimatland, Heimatvolk“, Lesebuch V	2.75	Schw. H.
„Arbeit und Gemeinschaft“, Lesebuch VI	3.—	Schw. H.
Suter, Rud., Aufgabensammlung für den Rechenunterricht		
an Hilfsschulen und Anstalten, Heft I, II und III je	1.80	Schw. H.
Meier, Luise , Heft IV	1.80	Schw. H.
Meier, Luise , Heft V	1.80	Schw. H.

		Preis Fr.	Bezug bei
Schweizerfibel, Serien A und B, 10 Hefte,			
alljährlich je 3 Hefte anzuschaffen nach freier Wahl	} je	von 1—100 St.	1.20 S. L. V.
		über 100 St.	1.— S. L. V.
Roti Rösli im Garte		von 1—100 St.	2.40 S. L. V.
		über 100 St.	2.— S. L. V.
Steht auf, ihr lieben Kinderlein		von 1—100 St.	1.20 S. L. V.
		über 100 St.	1.— S. L. V.

Merki, Lesebüchlein:

a) „Die Bremer Stadtmusikanten“	— .80	Schu. W.
b) „Lesebuch für kleine Leute“, jährlich drei Hefte nach freier Wahl	— .80	Schu. W.
c) „A-B-C“ 472 Buchstaben	— .80	Schu. W.
„Volkszeichenschule“, Serie A und B, je Heft 1—6	— .80	Schu. W.
Wandernoten, grosse mit Holzgriff	4.—	Schu. W.
kleine aus Aluminium	— .80	Schu. W.
Legetafeln und 12 Notenköpfe	— .60	Schu. W.
Silbentabelle	4.20	Schu. W.
Fisch & Schoch, Arbeitsblätter für den Gesangunterricht		

	Einzel- preis	Partienpreis bis 20 Ex.	Partienpreis über 20 Ex.	Bezug bei
Heft 1	1.50	1.20	1.10	Z. L.
Heft 2	1.80	1.50	1.30	Z. L.

II. Sekundarschule

<u>Empfohlen und subventioniert.</u>	Preis Fr.	Bezug bei
Baumgartner, französisches Lese- und Übungsbuch, Ausgabe B	3.—	O. F. V.
Zuberbühler, Kleines Lehrbuch der italienischen Sprache Lehr- und Lesebuch, 13. Auflage 1945	3.50	O. F. V.
Brandenberger, Parliamo italiano, 14. Auflage	4.70	Z. S. K.
Hösli, Cours de grammaire française, 4. Auflage	4.—	Z. S. K.
Hösli, Morceaux gradués et Lectures romandes, 4. Aufl.	4.30	Z. S. K.
Secheyaye, Le verbe français, Konjug.-Buch, 3. Auflage	— .50	Z. S. K.
Fromaigeat, Lectures françaises (8. Auflage)	3.80	O. F. V.
Schultheß, English for Swiss Boys and Girls, a modern elementary Grammar, 6. Auflage	3.80	Z. S. K.
Frauchiger, Übungen für Rechnungs- und Buchführung, Schülerheft	— .60	Z. S. K.

	Preis Fr.	Bezug bei
Geometrisches Zeichnen auf der Sekundarschulstufe		
a) Leitfaden: 150 Blätter in solider Kartonschachtel	16.—	Z. S. K.
b) Arbeitsblätter für die Hand des Schülers, in Serien von je 10 Blättern, Preis der Serie	—80	Z. S. K.
Guggenbühl & Mantel,		
Aus vergangenen Tagen, Lesebuch zur vaterländischen Geschichte	4.—	Sl.
Menschen und Zeiten, Lesebuch zur Weltgeschichte Neuzeit und neueste Zeit	4.50	Sl.
<u>Empfohlen.</u>		
Hösli, Tabellenwerk für den Fremdsprachunterricht (5 Bl.)		
a) Vier Lauttafeln, unaufgezogen	10.—	H. H.
b) Konjugationstafel (vergriffen)	—.—	
c) Notre Village (vergrößertes Bild aus Eléments, S. 165) unaufgezogen	1.—	H. H.
d) „Ma petite Bibliothèque romande“, 6 Bändchen, Liquidationspreis	1.50	H. H.
III. Primar- und Sekundarschule		
<u>Obligatorisch.</u>		
Keller, Wandkarte von Europa (Auflage 1924) (auf Leinwand mit Stäben)	46.—	V. N. u. B. & Co.
Tell-Globus, politische Einteilung	68.—	V. N. u. B. & Co.
Hertli, Schulversuche über Magnetismus und Elektrizität	4.10	S. L. V
Meierhofer, Biologisches Tabellenwerk,		
3 Lieferungen je	60.—	G. F.
2 Ergänzungstafeln, je	12.50	G. F.
<u>Empfohlen und subventioniert</u>		
Oechsli & Baldamus, Historische Wandkarte der Schweiz, auf Leinwand mit Stäben	82.—	V. N. u. B. & Co.
Bundesverfassung und Verfassung des Kantons Zürich		
Für Schulen	1.20	Zürcher Staatskanzlei
Huber, Der Schweizerbürger	2.50	B. L.
51—100 Stück	2.30	B. L.
Über 100 Stück	2.10	B. L.
Schwarzenbach, Dr. F., Botanische Mikropräparate . . .	35.—	F. Sch.

	Preis Fr.	Bezug bei
Blätter zur Berufswahl, jährlich	2.—	Bb. Z.
Baumberger, Bilder zur Schweizergeschichte	20.—	A.
Geschichte in Bildern, Band I	6.40	Sl.
Geschichte in Bildern, Band II	3.70	Sl.
Schweiz. Schulwandbilder	6.50	E. J. H.
für Abonnenten	5.—	E. J. H.
Staub & Zimmermann, Bilder aus der Kirchengeschichte	5.20	S.
Skizzenblätter für den Geschichtsunterricht (12 Blätter Welt- und Schweizergeschichte) Mindest- bezug 40 Blätter	2.—	Z. S. K.
Geographische Skizzenblätter, Schweiz, Europa und Erd- teile, Mindestbezug 40 Blätter	2.—	Z. S. K.
Geographische Skizzenblätter zur Heimatkunde des Kan- tons Zürich, herausgegeben durch den Züch. Verein f. Handarbeit u. Schulreform, Mindestbezug 40 Blätter	2.—	Z. S. K.
Zwei Wiederholungskarten für den Geographieunterricht		
1. S c h w e i z (Format A 3, mit Namensverzeichnis)	—.25	Z. S. K.
2. E u r o p a (Format A 3, mit Namensverzeichnis)	—.25	Z. S. K.
Begleitwort für die Hand des Lehrers je	—.20	Z. S. K.
Reliefkärtchen, typische Boden-Formen unserer Heimat, herausgegeben durch obigen Verein	—.25	Z. S. K.
Anleitung	—.10	Z. S. K.
Relief des Kantons Zürich, von Fr. Hotz	150.—	W. F.

E m p f o h l e n .

Fischer, F., Biolog. Skizzenblätter. Für Volks- und Mittel- schulen sind 3 Serien herausgekommen:		
Mappe B: Botanik (inkl. Text u. kindertüml. Biologie)	3.50	F. F.
Mappe Z: Zoologie (mit ausführlichem Text) . . .	5.—	F. F.
Mappe M: Mensch (mit ausführlichem Text) . . .	5.—	F. F.
Einzelblätter nach freier Wahl, Minimalpreis 5 Rp.		F. F.
Schweizerisches Jugendschriftenwerk		
Vom Korn Nr. 145 —.50, feste Ausgabe	—.60	S. J. W.
Bei unseren Blumen Nr. 127 —.50, feste Ausgabe	—.60	S. J. W.
Holzarbeiten (Herausgeber: Schweiz. Verein für Hand- arbeit und Schulreform)	8.—	V. H. Sch. E. J. H.
Vorbereitung auf die Gedichtstunde, von V. Voegeli . .	12.—	L. Z.
Briefe von W. Furrer, Schülerheft	3.60	L. Z.
Lehrerheft	2.50	L. Z.
(Bei Bezug von über 10 Stück Rabatt)		

Anmerkung

- A Atlantis-Verlag A.-G., Zeltweg 16, Zürich 32.
Bb. Z. Städtische Berufsberatung, Walchestr. 31, Zürich 6.
B. & Co. Beer & Co., Buchhandlung, Peterhofstatt 10, Zürich 1.
E. I. H. Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee.
F. F. F. Fischer, Sekundarlehrer, Turnerstr. 14, Zürich 6.
F. Sch. Dr. F. Schwarzenbach, Hof Oberkirch, Kaltbrunn.
G. F. Gebr. Fretz A.-G., Lith. u. Buchdr., Mühlebachstr. 54, Zürich 8.
B. L. Buchdruckerei Leemann, Verlag, Stockerstraße 64, Zürich 2.
H. H. Dr. Hans Hoesli, Kapfsteig 11, Zürich 32.
W. F. W. Furrer, Sekundarlehrer, Kempttal.
L. Z. Logos-Verlag, Kugelilostr. 35, Zürich 46.
O. F. V. Orell-Füßli, Verlag, Nüscherstr. 22, Zürich 1.
S. Schultheß & Co. A.-G., Zwingliplatz, Zürich 1.
Schu. W. Franz Schubiger, Technikumstr. 91, Winterthur.
Schw. H. Schweiz. Hilfsgesellschaft für Schwachbegabte, Verlag, Blümlisalpstraße 30, Zürich 6.
Sl. Sauerländer & Co., Verlagsbuchhandlung, Aarau.
S. J. W. Schweiz. Jugendschriftenwerk, Seefeldstr. 8, Zürich 8.
S. L. V. Sekretariat des Schweiz. Lehrervereins, Beckenhofstr. 31, Zürich 35.
V. N. Voit & Nüßli, Geogr. Verlag, Bahnhofstr. 94, Zürich 1.
Z. E. K. Zürich. Elementarlehrer-Konferenz, J. Schneider, Primarlehrer, Breitestr. 107, Winterthur.
Z. L. Zürcher Liederbuchanstalt, Beckenhofstr. 31, Zürich 6.
Z. S. K. Zürich. Sekundarlehrer-Konferenz, Ernst Egli, Sekundarlehrer, Witikonstraße 79, Zürich 32.

Die Publikationen der Verlage Atlantis, Gebr. Leemann, Orell Füßli-Verlag, Schultheß & Co., Sauerländer & Co. können auch durch andere Buchhandlungen zu Originalpreisen bezogen werden.

Zürich, 1. April 1950.

Kantonaler Lehrmittelverlag